

Seekuh, Sand und Schokolade

Exkursion des Abendgymnasiums in den Burgers` Zoo in Arnheim

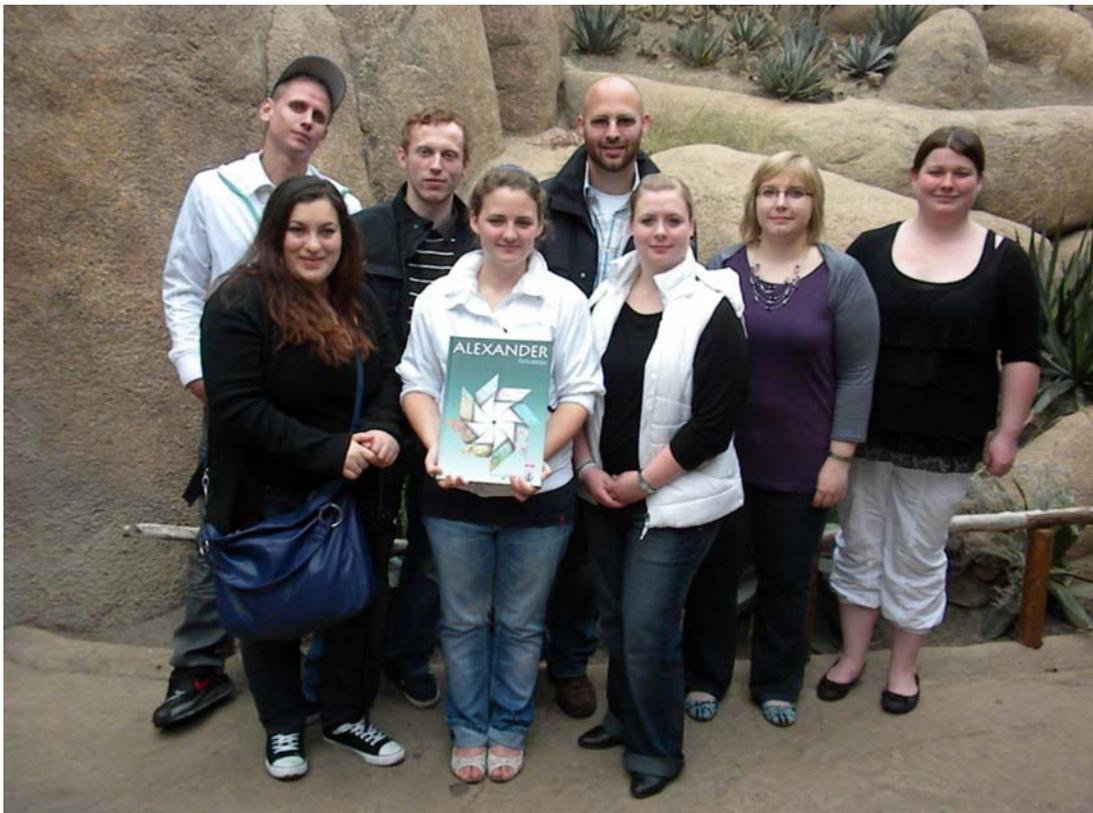
Kann man eine Strecke von 14.000 Kilometern mit dem Auto in gut eineinhalb Stunden bewältigen? Man kann, wie die Studierenden des Leistungskurses Erdkunde am Abendgymnasium in Rheine auf ihrer Exkursion in den Burgers' Zoo nach Arnheim erfahren durften.

Denn nach nur eineinhalb Stunden Fahrtzeit tauchte man in den Dschungel Indonesiens ein, perfekt nachgebildet im Tropenhaus des Arnheimer Zoos. Schwülheiße Luft und ein Konzert tropischer Tierstimmen empfingen die Studierenden. Exotische Gewächse wie Kapok, Trevesia oder Ficus, aber auch manch bekannte Nutzpflanze säumten die schmalen Dschungelpfade. Etwa Papaya-Bäume, Reis und Bananen. Oder auch Kakaobäume, deren kleine rötliche Blüten einen unangenehmen, fauligen Duft verbreiten, um Aasfliegen anzulocken, die sie bestäuben. Erfreulicherweise ist beim Endprodukt Schokolade von diesem Blütenduft nichts mehr zu spüren.

Im künstlichen Fluss unter einem 17 Meter hohen Wasserfall drehten sich Seekühe träge im Wasser. Wegen ihres auf größere Entfernung frauenähnlich wirkenden Oberkörpers hielten Seeleute sie in früheren Zeiten für Schwimmerinnen. Dies soll die Grundlage für die Mythen über Sirenen und Meerjungfrauen sein, die es bei vielen Völkern gibt.

Im zweiten Teil der Exkursion wanderte man im Burger's Desert durch die Wüstenlandschaften Nordamerikas. Gewaltige Felsnachbildungen, Sand, Kakteen, die zur Überraschung der Studierenden üppige Blüten trugen, Klapperschlangen und Geier beeindruckten die Exkursionsgruppe.

„Tropenwald und Wüste im nüchternen Klassenzimmer zu behandeln oder aber sie selbst zu durchwandern, das ist schon ein ganz schöner Unterschied“, lautete daher auch das einhellige Urteil der Studierenden.



Studierende des Leistungskurses Erdkunde in der Wüstenhalle des Burgers` Zoo in Arnheim